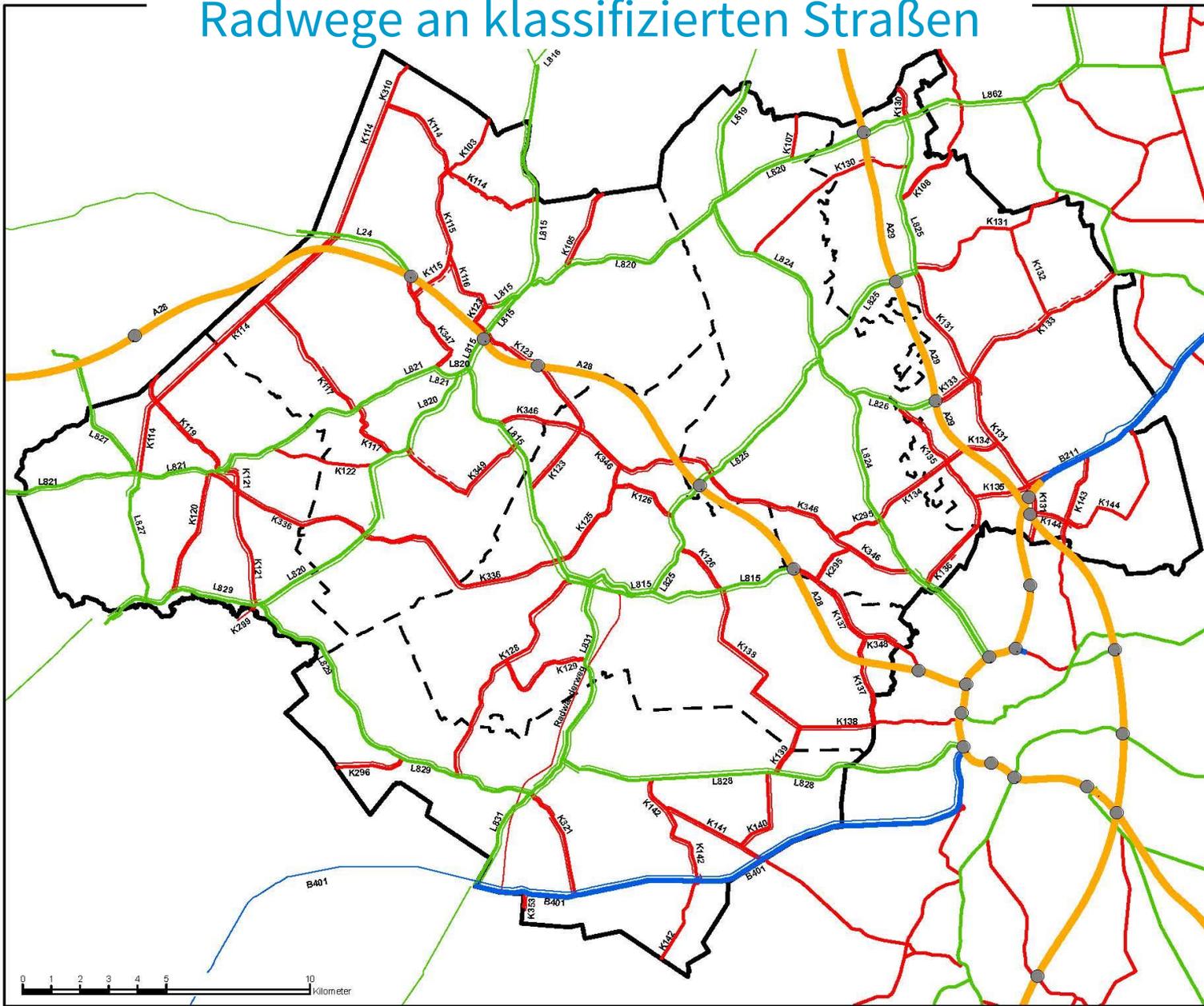


Radwegebauprogramm des Landkreises Ammerland

Neustrukturierung und Festlegung der Prioritäten

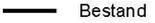
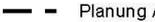
Radwege an klassifizierten Straßen



Klassifizierte Straßen

-  Bundesautobahn
-  Bundesstraßen
-  Landesstraßen
-  Kreisstraßen

Radwege an klassifizierten Straßen

-  Bestand
-  Planung / im Bau

-  Gemeindegrenze
-  Kreisgrenze



geändert: 20.08.2018 - za

Von der grundsätzlichen Notwendigkeit des weiteren Radwegebaus ausgehend sind zwei Varianten zu betrachten:

1. Neubau von Radwegen

2. Ausbau/Ersatzbau von Radwegen

Bisherige Vorgehensweise bei der Festlegung von Strecken für den Neubau von Radwegen:

- Beschränkung auf die Kriterien Verkehrsaufkommen, Zahl der Radfahrer und Unfallhäufigkeit
- Die Gleichwertigkeit der betrachteten Streckenabschnitte führt dazu, dass geringe Veränderungen bei den Kriterien die Dringlichkeit deutlich verändern
- Bislang waren immer ausreichend Mittel für den Radwegebau vorhanden. Mittlerweile müssen Prioritäten gesetzt werden
- Zusätzlich ist die Frage zu klären, ob tatsächlich an jeder Kreisstraße ein Radweg angelegt werden sollte

Auswahl geeigneter Strecken unter folgender Maßgabe:

- Berücksichtigung aller erkennbaren Kriterien
- Beschränkung auf einen überschaubaren Zeitraum
- Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen

Ziel:

Auswahl von Strecken, auf denen

- in einem überschaubaren Zeitraum
- mit den zur Verfügung stehenden Mitteln

neue Radwege errichtet oder

Ausbauten/Ersatzbauten hergestellt werden könnten.

Überschaubarer Zeitraum

Vorplanung Radwege

- Trassenwahl
- Konzeptplanung
- Planfeststellung

= 3 Jahre

Finanzplanungszeitraum

= 4 Jahre

Insgesamt ca. 7 Jahre

Verfügbare Mittel

a) **Neubau** (Regelbreite 2,5 m)

Kosten je km Radweg rd. 500.000 Euro

- Streckenlängen 1,5 km bis 5 km
= pro Radweg ca. 750.000
Euro bis 2.500.000 Euro

b) **Ausbau/Ersatzbau**

Kosten müssen im Einzelfall ermittelt werden.

Förderung: 60 % der Baukosten

Zusätzliche Förderung im Rahmen des Klimaschutzes möglich

Insgesamt ca. 3-4 Radwege

Entscheidungsvorschlag:

Auswahl von 3-4 Radwegebaumaßnahmen, die für eine mögliche Umsetzung innerhalb der nächsten Jahre vorbereitet werden

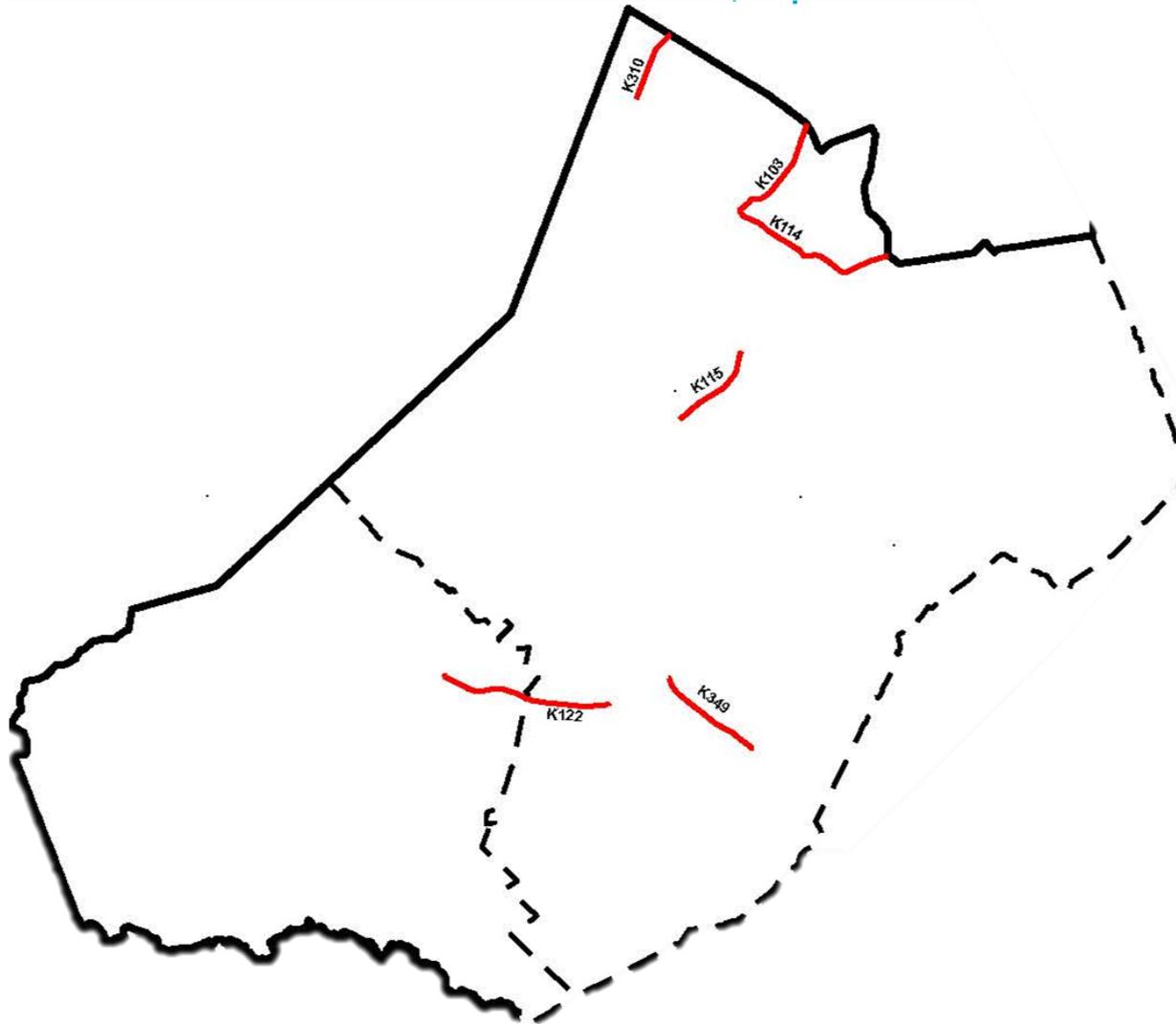
Neben der weiteren Gremienbeteiligung bei der Bereitstellung der Haushaltsmittel erfolgt vor der Umsetzung der Maßnahmen nach der Entwurfsplanung eine erneute Vorlage im Straßenbauausschuss.

Bei sich ergebenden gravierenden Veränderungen z.B. durch eine neue allgemeine Verkehrszählung wird die Entscheidung ggfls. durch den Straßenbauausschuss erneut überprüft.

1. Neubau von Radwegen

Kreisstraßen ohne Radweg

Westerstede / Apen

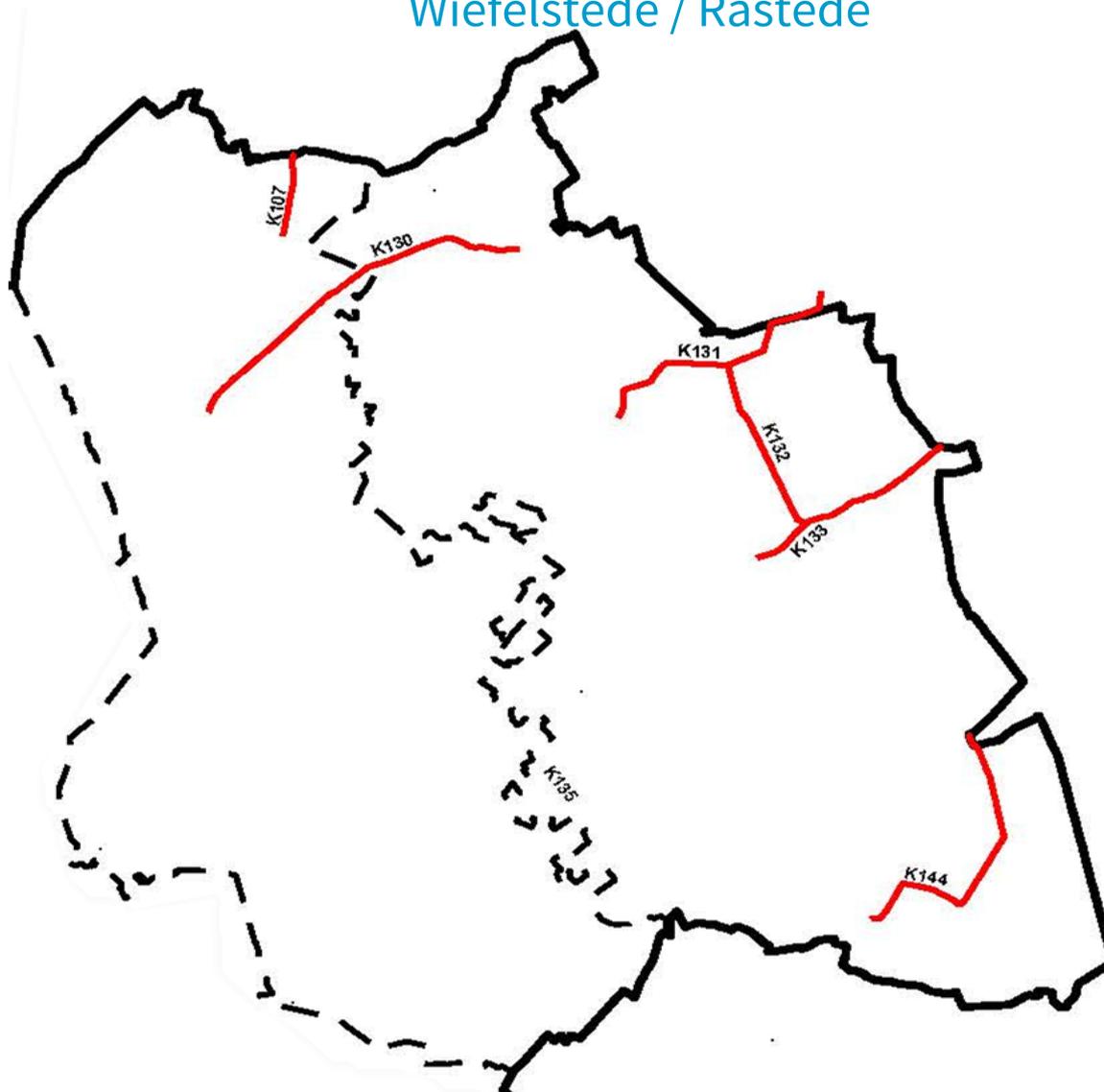


Legende

- K 310
Tarborg – Kreisgrenze
- K 103
Halsbek – Kreisgrenze
- K 114
Halsbek – Kreisgrenze
- K 115
Hollwege – Felde
- K 122
Espern – Lindern
- K 349
Mansie – Torsholt

Kreisstraßen ohne Radweg

Wiefelstede / Rastede



Legende

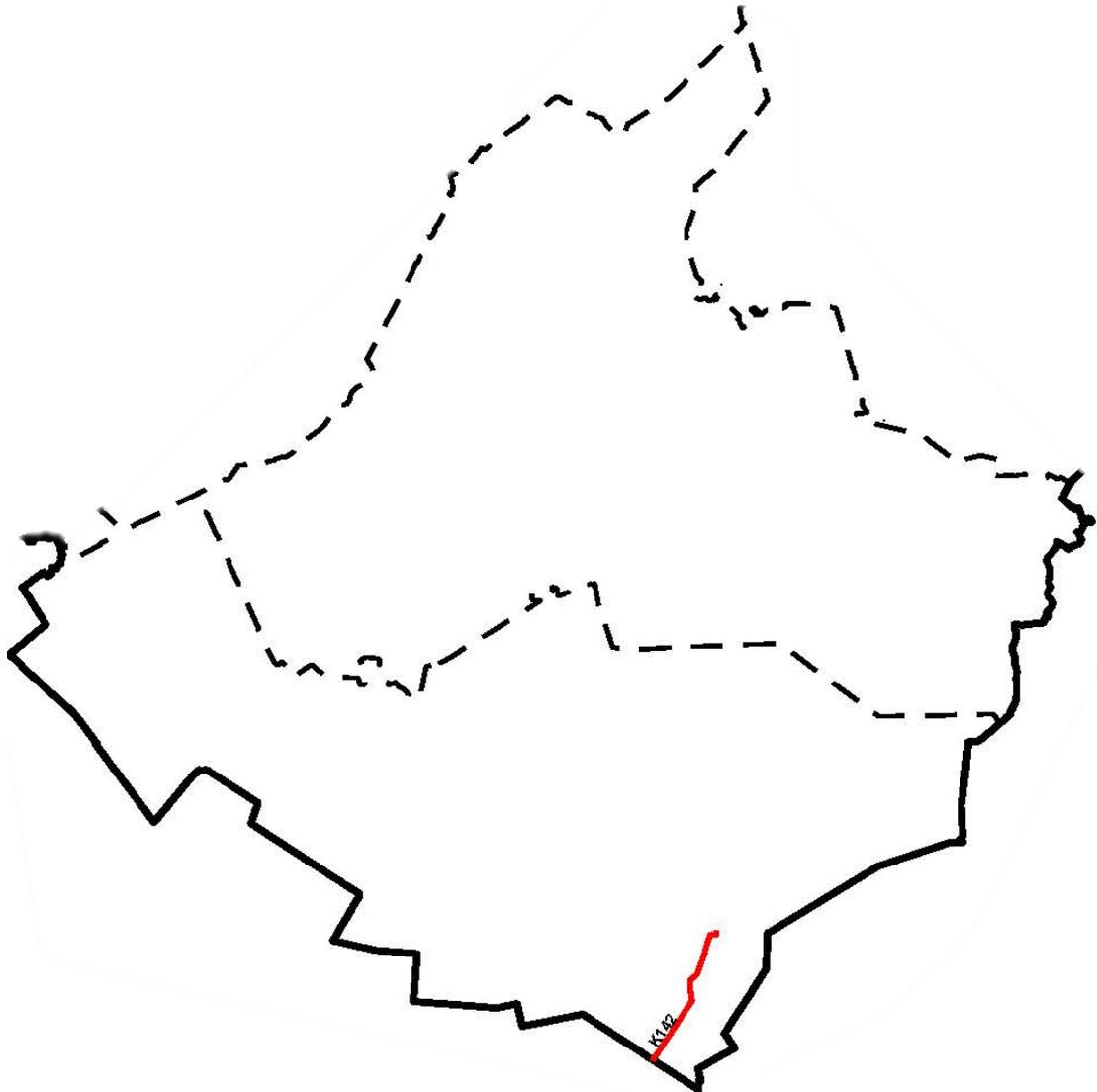
- K 107
Herrenhausen –
Kreisgrenze
- K 130
Dringenburg –
Bekhausen
- K 131
Lehmdermoor –
Kreisgrenze
- K 132
Lehmdermoor –
Hankhausermoor
- K 133
Kleibrok – Kreisgrenze
- K 144
Wahnbek –
Kreisgrenze

Kreisstraßen ohne Radweg

Bad Zwischenahn / Edeweicht

Legende

K 142
Jeddeloh II - Kreisgrenze



Kriterien für die Auswahl der Strecken

Verkehrsaufkommen (DTV) mit Anteil Schwerlastverkehr
Zahl der Radfahrer

Zusätzlich:

- Bedeutung Schülerverkehr
- Touristische Bedeutung
- Unfallzahlen

Kriterium: Gesamtverkehrsaufkommen

Rang	K-Nr.	Streckenabschnitt	Verkehrsaufkommen 24 Std.	davon Schwerlast
1	K 133	Kleibrok (Speckweg) – Delfshausen (Kreisgrenze)	1.117	83
2	K 115	Felde (K 116) – Hollwege (K 347)	1.083	183
3	K 349	Mansie (L 820) – Torsholt	1.041	54
4	K 131	Hahn-Lehmden (L 825) – Lehmdermoor (Kreisgrenze)	1004	74
5	K 103	Halsbek (K 114) – Kreisgrenze	932	95
6	K 310	Tarburg (K 114) – Kreisgrenze	879	102
7	K 122	Lindern (L 820) – Espern (L 821)	825	80
8	K 107	Herrenhausen (L 820) – Kreisgrenze	679	31
9	K 142	Jeddeloh II (B 401) – Prinzendamm (Kreisgrenze)	594	60
10	K 130	Dringenburg (L 824) – Wapeldorf (Achterdörper Weg)	456	46
11	K 132	Lehmdermoor (K 131) – Hankhausermoor (K 133)	417	32
12	K 114	Halsbek (K 103/K 115) – Eggelogerfeld (L 815)	375	43
13	K 144	Wahnbek (K 143) – Loyerberg (B 211)	231	11

Kriterium: Zahl der Radfahrer

Rang	K-Nr.	Streckenabschnitt	Anzahl Radfahrer
1	K 131	Hahn-Lehmden (L 825) – Lehmdermoor (Kreisgrenze)	99
2	K 115	Felde (K 116) – Hollwege (K 347)	67
3	K 349	Mansie (L 820) – Torsholt	61
4	K 133	Kleibrok (Speckweg) – Delfshausen (Kreisgrenze)	32
5	K 142	Jeddeloh II (B 401) – Prinzendamm (Kreisgrenze)	30
6	K 122	Lindern (L 820) – Espern (L 821)	21
7	K 310	Tarburg (K 114) – Kreisgrenze	20
8	K 103	Halsbek (K 114) – Kreisgrenze	13
9	K 107	Herrenhausen (L 820) – Kreisgrenze	6

Weitere Kriterien:

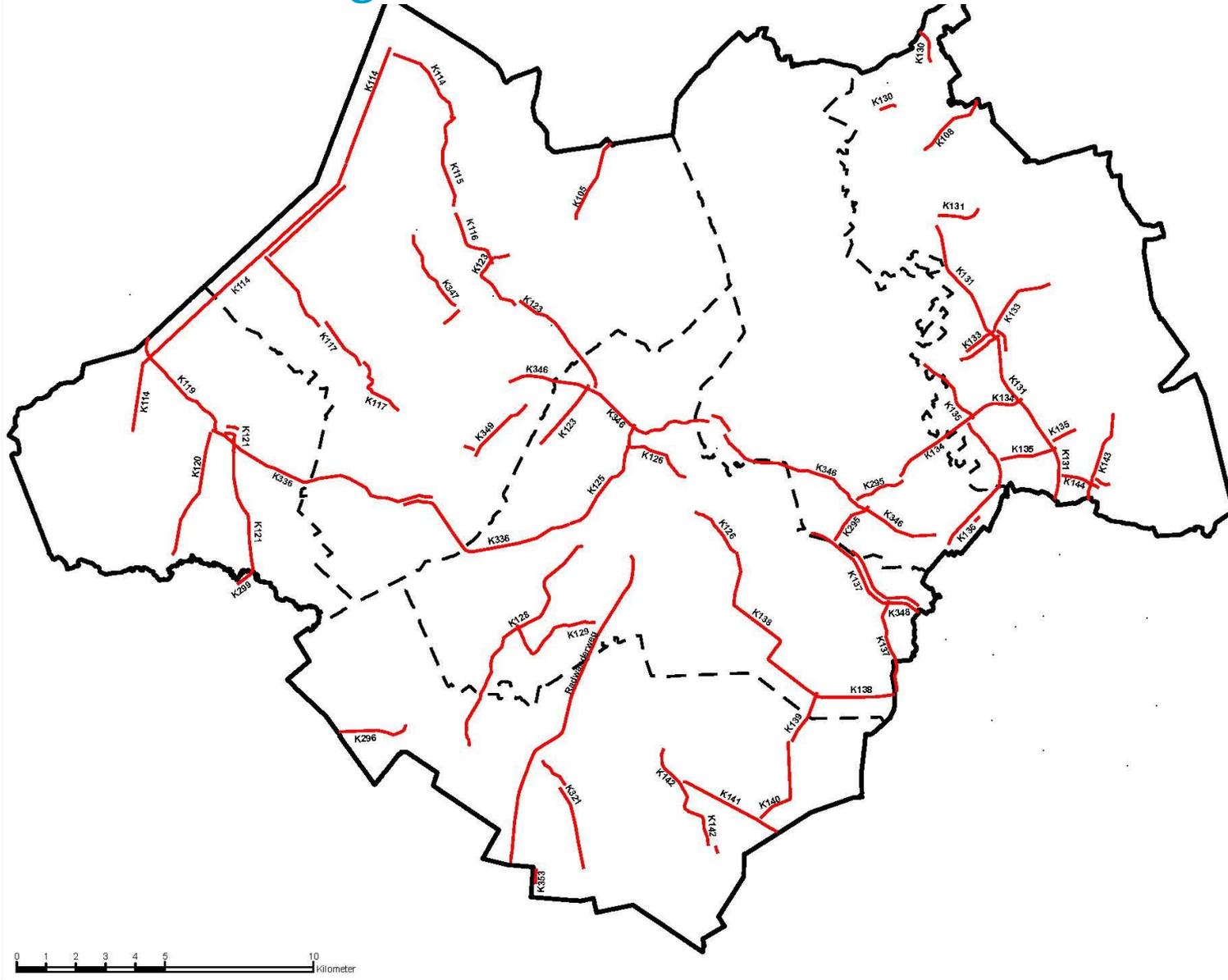
- Bedeutung Schülerverkehr
- Touristische Bedeutung
- Unfallzahlen

2. Ausbau / Ersatzbau von Radwegen

Radwege an Kreisstraßen - Bestand

Radwege an
klassifizierten Straßen

— Bestand



--- Gemeindegrenze
— Kreisgrenze



geändert: 20.06.2018 za

Kriterien für die Auswahl der Strecken

1. Verbindungsstrecken mit überragender verkehrlicher Bedeutung (Verkehrsaufkommen)
2. Zahl der Radfahrer
3. Radwegbreite

Zusätzlich:

- Bedeutung Schülerverkehr
- Touristische Bedeutung
- Unfallzahlen

Kriterium: Gesamtverkehrsaufkommen

Rang	K-Nr.	Streckenabschnitt	Verkehrsaufkommen 24 Std.
1	K 348	Wehnen – Ofen	12.634
2	K 131	Rastede – Oldenburg	11.752
3	K 138	Petersfehn - Bloherfelde (Kreisgrenze)	10.115
4	K 137	Wehnen - Bloherfelde	8.746
5	K 347	Westerstede - Hollwege	7.445
6	K 119	Apen – Augustfehn II	6.589
7	K 125	Rostrup – Elmendorf	6.681
8	K 114	Augustfehn I – Augustfehn II	6.377
9	K 139	Friedrichsfehn – Petersfehn	6.120

Kriterium: Zahl der Radfahrer

Rang	K-Nr.	Streckenabschnitt	Radfahrer/24 Std.
1	K 348	Wehnen – Ofen	196
2	K 131	Rastede – Oldenburg	123
3	K 138	Petersfehn - Bloherfelde (Kreisgrenze)	674
4	K 137	Wehnen - Bloherfelde	46
5	K 347	Westerstede - Hollwege	235
6	K 119	Apen – Augustfehn II	119
7	K 125	Rostrup – Elmendorf	205
8	K 114	Augustfehn I – Augustfehn II	107
9	K 139	Friedrichsfehn – Petersfehn	344

Kriterium: Radwegbreite

Rang	K-Nr.	Streckenabschnitt	Breite (m)
1	K 348	Wehnen – Ofen	1,70 - 1,80 & 2,00
2	K 131	Rastede – Oldenburg	1,40 – 1,60
3	K 138	Petersfehn - Bloherfelde (Kreisgrenze)	2,0
4	K 137	Wehnen - Bloherfelde	1,80 – 2,00
5	K 347	Westerstede - Hollwege	1,80
6	K 119	Apen – Augustfehn II	1,80 – 2,00
7	K 125	Rostrup – Elmendorf	1,80
8	K 114	Augustfehn I – Augustfehn II	2,00
9	K 139	Friedrichsfehn – Petersfehn	2,00

Fazit:

Beide Möglichkeiten des Radwegebaus kommen grundsätzlich in Betracht, aber

- ein wesentliches Kriterium für die Auswahl von Streckenabschnitten ist das Gesamtverkehrsaufkommen. Dieses ist auf den für einen Aus- bzw. Ersatzbau in die Betrachtung einbezogenen Kreisstraßen um ein Vielfaches höher als auf den Strecken, die bisher noch nicht über einen Radweg verfügen.
- der Radverkehr ist auf diesen Strecken ebenfalls deutlich höher.
- die ausgewählten Strecken stellen Verbindungen zwischen zwei Hauptorten dar. Weiteres Potential ergibt sich aus der künftigen Einwohnerentwicklung sowie der Qualität der Radwege.
- auch das Gesamtverkehrsaufkommen und die Distanzen sind Kriterien für das Potential künftiger Radfahrer.
- der Anteil des Radverkehrs konnte jahreszeitlich bedingt nur unzureichend erhoben werden bzw. ist aufgrund der Witterungsbedingungen nur bedingt aussagefähig. Es sind daher weitere Verkehrszählungen im Frühjahr/Sommer 2020 erforderlich, um belastbare Daten als Entscheidungsgrundlage zu erhalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

